

# JAN ZIMMERMANN

A detailed architectural rendering of a modern residential building. The building features a prominent glass-enclosed courtyard structure with a dark metal frame. The facade is composed of light-colored panels and large windows. The scene is set against a backdrop of other modern buildings and lush green trees with yellowing leaves, suggesting an autumn setting. The overall aesthetic is clean, minimalist, and contemporary.

---

ENTWURFSKURS  
DIE GEPLANTE STADT - EUROPAPARK  
ANTWERPENS LINKEROEVER  
NACHHALTIG VERDICHTEN

---

FRÜHLING 2022

---

GASTDOZENTUR ROGER BOLTSHAUSER  
DEPARTEMENT ARCHITEKTUR

---

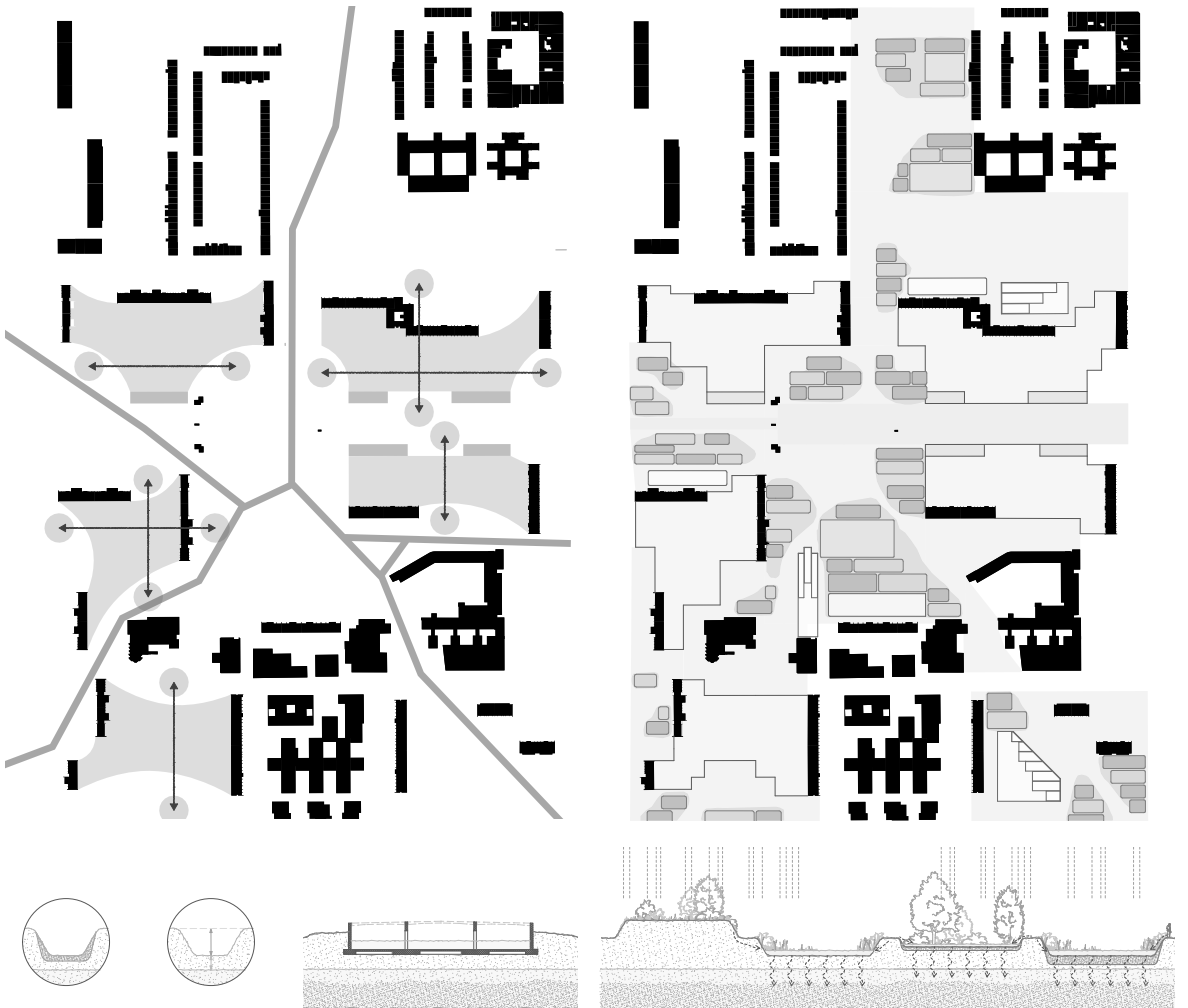
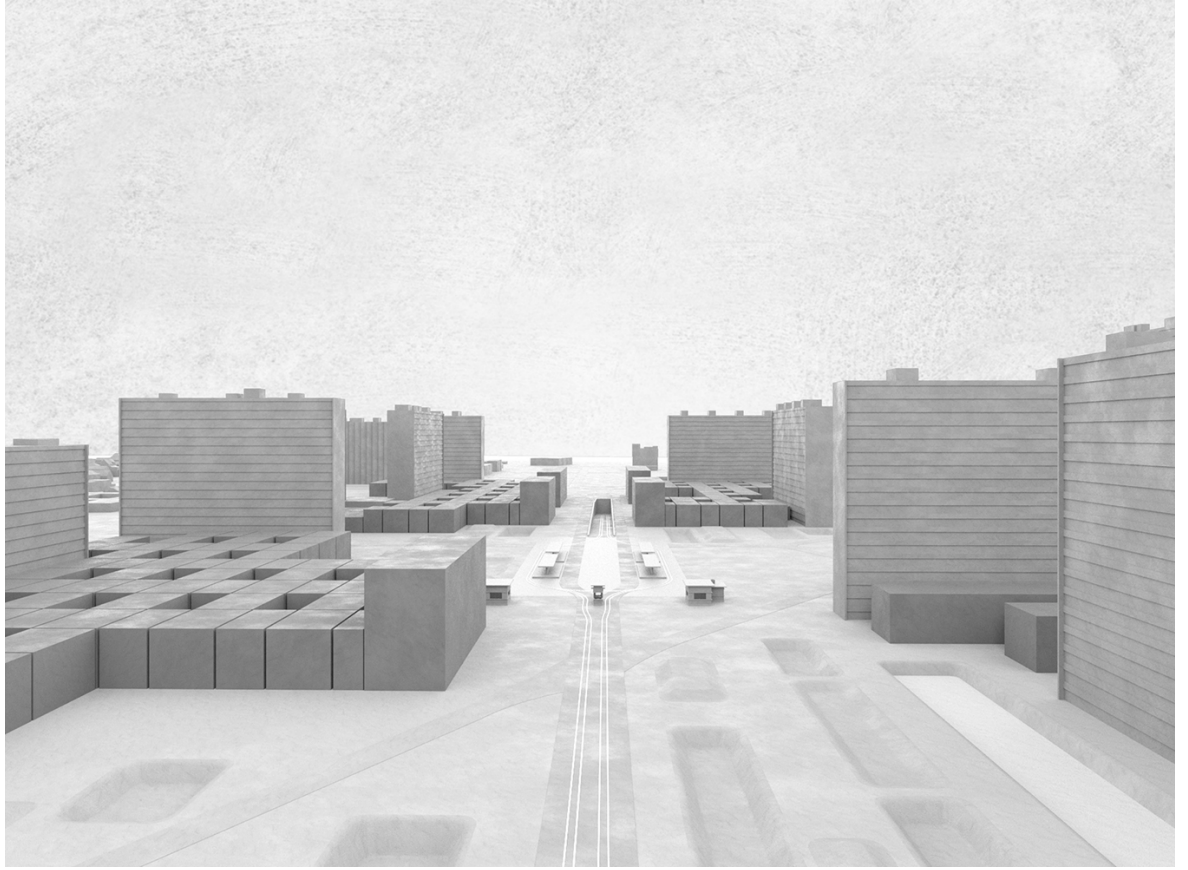
ETH ZÜRICH

# LEANDRO BARROSO & JAN ZIMMERMANN

MASTERPLAN



Das Stadtgebiet Linkeroever wird durch die Schelde räumlich von Antwerpen getrennt. Die Charles de Costerlaan und der Scheldetunnel bilden eine Einfallsachse in die Stadt, welche Linkeroever in zwei Stadtteile teilt. Mit der künftigen Schliessung des Autobahnringes wird sich Linkeroever innerhalb des Stadtrings von Antwerpen befinden. Dies bietet die Möglichkeit, diese Infrastruktur für öffentliche Verkehrsmittel und nachhaltige Mobilität freizugeben. Mit dem Scheldeufer und den Waldflächen ist der Ort von wertvollen Landschaftsräumen umgeben, die durch eine neuen Polderlandschaft miteinander verbunden werden. Die teils mit Tonschichten versehenen Aushebungen verzögern die Versickerung von Regenwasser und wirken somit der Austrocknung und Versalzung der durchlässigen Sandschichten entgegen. Einige der bestehenden Tiefgaragen werden zu Sammelbecken für Meteorwasser umfunktioniert. Gegenüber den Hochhäusern, die weiter als visuelle Knotenpunkte funktionieren, erlaubt eine flache, durchlässige Bebauung einen gemeinschaftlichen Austausch und verbindet neu entstehende Plätze miteinander. Die flache Bebauung basiert auf einem Regelset, welches Flexibilität in Grösse, Form und Nutzung gewährleistet.



# JAN ZIMMERMANN

## PROJEKT



Die tiefe Zeilenbebauung ist um einen zentralen Platz angeordnet und soll zusammen mit den teilweise geöffneten Erdgeschossen der Bestandsgebäude Durchlässigkeit und Porosität gewährleisten. Die Konstruktion besteht aus Stampflehmblöcken und wiederverwendeten Stahlträgern. Die Erschliessung entsteht auf den südlich gelegenen Laubengängen, während sich auf der Nordseite private Aussenräume befinden. Die Stampflehmblöcke dienen zusätzlich als thermische Speicher und wirken mit den produktiven Gewächshäusern auf dem Dach zusammen, welche als klimatische Pufferzonen fungieren. Ausfahrbare Isolationsmatten und Abwärme aus den Wohnungen können bei Bedarf für die thermische Regulierung der Gewächshäuser verwendet werden, während Regenwasser und Grauwasser für die Bewässerung zur Verfügung gestellt werden. Die geernteten Lebensmittel werden in den grossen Hallen, die im Quartiermitte gebaut werden sollen, verarbeitet und verkauft. Hier befinden sich auch weitere Nutzungen, wie ein Restaurant und verschiedene Mehrzweckräume. In den Hochhausseiben werden im zweiten Obergeschoss Waschräume und Werkstätten in die bestehende Struktur integriert.

